

Nah sein, da sein.

regio

DONNERSTAG, 15. APRIL 2021 • NR. 15

R3 PFÄFFIKON • HITNAU
FEHRALTORF
RUSSIKON • BAUMA



Beat Reichen (vorne) ist Mitglied bei den Shanty Men – ein Chor aus Stäfa, der sich Seemannsliedern verschrieben hat. Foto: PD

NEUE CHANCEN FÜR SEEMANNSLIEDER

HITNAU Über die sozialen Medien segelte das Walfanglied vom «Wellerman» deutlich schneller um die Erde als die Seefahrer, die es ursprünglich sangen. Shanty-Sänger Beat Reichen aus Hittnau freut sich über den Trend.

«Es war einmal ein Schiff, das in See stach. Der Name des Schiffs war Billy of Tea.» Mit dieser Zeile

beginnt das inzwischen weltberühmte Seemannslied – genannt «Shanty» – «Wellerman». Nathan Evans, ein Postbote aus Schottland, stellte Ende Dezember 2020 ein Video auf Tiktok, in welchem er das alte Walfanglied singt. Der Clip kaperte das Internet und wurde zum viralen Hit. Tausende Nutzer folgten Nathan Evans Beispiel und stellten eigene Versionen ins Netz. Diese wurden zu gigantischen Ensembles zusammengeschnitten.

Die Künstler liehen hierfür nicht nur ihre Stimmen – sie spielten auch auf Instrumenten, tanzten oder machten einen Remix aus dem Seemannslied. Der Erfolg brachte Nathan Evans den ersten Platz in den britischen Charts und einen Plattenvertrag ein. Aber was bedeutet er für die Shantys? Shanty-Sänger und Seefahrt-Experte Beat Reichen aus Hittnau findet diese Entwicklung «fantastisch».

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

 Emil Frey Volketswil
INDUSTRIESTRASSE 33, 8604 VOLKETSUIL
044 908 39 00, www.mein-fachmann.ch

IHRE NR. 1
IN DER REGION FÜR


Mercedes-Benz

SOFTEIS MIT SCHUTZDECKEL

Nicht alle zeigten Verständnis für die Schutzmassnahmen am Frühlingmarkt in Bauma.

3

NICHT NUR FÜR «BÜEZER»

Einige der sogenannten «Büezer»-Beizen servieren verbotenerweise nicht nur Büezern ein Essen.

5

IMPFFSTART IN ZENTREN GEGLÜCKT

REGION Die minutiöse Planung habe sich gelohnt, melden die Stadt Wetzikon, die Gemeinde Gossau und das GZO Spital Wetzikon in einer gemeinsamen Mitteilung. Der Impfstart im grossen Zentrum in der Eishalle sei letzte Woche gelungen.

AUCH IN USTER ZUFRIEDEN

Auch in Uster zeigte man sich am Mittwoch vor einer Woche zufrieden mit dem Start. «Wir waren uns nicht sicher, ob dann auch alle zu ihren Terminen erscheinen würden – aber bisher sind alle gekommen», so Joel Meier, Organisator des Impfzentrums Uster. **REG**

ANZEIGE

ANKAUF

ALTGOLD

Wir benötigen neuen Rohstoff für unser Atelier - Bringen Sie uns Ihr Altgold zum recyceln

Sie erhalten **Bestpreise** für Ihr Altgold und tun etwas Gutes für unsere Umwelt

Ihr Spezialist für Schmuckanfertigungen

OBSESSION
GOLDSCHMIEDE

Bahnhofstrasse 55-57, 8620 Wetzikon www.goldschmiede-obsession.ch





Nachdem «Wellerman» das Internet erobert hatte, erhielten die Shanty Men unter anderem aufgrund dieses Trends neue Mitgliederanfragen. Foto: PD

FORTSETZUNG VON SEITE 1

«Für das Genre der Seemannslieder sind dadurch neue Chancen entstanden. Unsere Leidenschaft wurde insbesondere den jungen Generationen nähergebracht.» Der Hobbysänger ist Mitglied der Shanty Men in Stäfa – ein Chor, der sich Seemannsliedern verschrieben hat. «Tatsächlich haben wir einige Mitgliederanfragen erhalten, die auch auf den Wellerman-Hype zurückzuführen sind.» Darüber sei man sehr froh, weil die stetige Mitgliederwerbung für jeden Chor wichtig sei.

Bleibt noch die Frage, warum ausgerechnet ein Shanty in diesem Jahr aufblüht? Ihr Erfolg beruht laut Beat Reichen auf der Einfachheit von Melodie und Text. Die Melodie der Shantys sei eingängig und der Text wiederhole sich häufig. «Dabei singt der sogenannte Shantyman vor und die Crew antwortet, was das Mitsingen für Jedermann einfach macht.»

Beat Reichen glaubt, dass dieser Trend in Zeiten der Corona-Pandemie die Sehnsucht der Leute ausdrückt, etwas zusammen zu unternehmen. «Das Singen ist eine Massage für die Seele. Man fühlt sich innerlich butterweich danach», sagt der Tenorsänger. Ausserdem hätten all die Musiktalente während der Corona-Pandemie mehr Zeit und Lust gehabt, sich am Shanty zu versuchen.

VOM ARBEITSLIED ZUM CHOR-SONG

Shantys waren ursprünglich Arbeitslieder der Seefahrer. Sie sollten einerseits die harte körperliche Arbeit der Crew unterstützen, indem sie rhythmisch die Bewegungsabläufe im Team koordinierten.

Andererseits wurde nach getaner Arbeit zusammengesessen und musiziert.

Inhaltlich wurde über das Leben auf See gesungen, über die Arbeiten geklagt oder dem Heimweh Ausdruck verliehen. Die Freizeitlieder waren fröhlich und nicht selten vulgär. Im Wellerman-Shanty geht es um ein Wahlfangschiff, welches auf den sogenannten Wellerman wartet – ein Versorgungsschiff, das Proviant sowie die Post liefert. «Diese Sehnsucht nach etwas, was ein Stück Normalität in die Einsamkeit bringen könnte, dürfte vielen Menschen während der Corona-Pandemie aus der Seele sprechen», sagt Beat Reichen. Der 63-Jährige wäre als junger Mann beinahe selbst zur See gefahren. Als Kind verschlang er alle Bücher zum Thema Schifffahrt.

VOM SEEFÄHRER-FIEBER GEPACKT

Mit 16 Jahren sah er in Kopenhagen seinen ersten Segler aus der Nähe. Da beschloss er: «Ich werde Matrose.» Alles war bereit. Eine Reederei in Basel hatte Beat Reichen auf einer Hochseeflotte angemeldet – er wartete nur noch auf die Ankunft des Schiffs. Und dann kam, wie in jeder guten Geschichte, die Liebe. «Ich habe meine zukünftige Frau kennengelernt. Und bin nicht gefahren.» Beat Reichen hat diese Entscheidung noch keinen Tag bereut. Heute ist er 36 Jahre verheiratet und war viele Jahre lang für ein Finanzunternehmen tätig, wo er

seine Reiselust stillen konnte. Ganz losgelassen hat Beat Reichen die Schifffahrt nie. Er fuhr Jahre später doch noch als Matrose auf einem Grosssegler zehn Tage lang zur See. «Das war ein tolles Erlebnis!» Nach seiner Pensionierung packte ihn das Fieber erneut und er wurde 2016 Mitglied bei den Shanty Men. «Meine Leidenschaft für die Seefahrt war schon immer da. Das Thema hat mich gefangen.»

Die Shanty Men wollen den Wellerman in ihr Ensemble aufnehmen. Die sozialen Medien werden sie damit aber vorerst nicht erobern, sagt Beat Reichen. «Die technischen Anforderungen für einen guten Zusammenschnitt, wie er gerade auf den sozialen Medien kursiert, sind extrem hoch.» Wenn allerdings die jüngeren Generationen mit ihren Social Media-Kenntnissen Einzug in den Chor nehmen würden, wäre vieles möglich.

Natürlich klängen auch nicht alle Versionen auf den sozialen Medien wie das Original, das früher auf den Schiffen gesungen wurde. «Dennoch ist das tolle Musik. Aus dem Shanty wurde etwas Neues gemacht, was die Leute begeistert», freut sich Beat Reichen. «Wenn ich Nathan Evans einmal zufällig treffen sollte, würde ich ihm gratulieren und sagen: Ich freue mich riesig darüber, dass du als junger Mensch ausgerechnet ein Shanty gesungen hast.»

CAROLIN ZBINDEN

WIEDER KINDERFLOHMI UND HÜTEDIENST

PFÄFFIKON Seit Monaten fehlt das fröhliche Lachen, Singen, Schwatzen und Spielen von Kindern und Eltern im Vereinslokal des Familienvereins Pfäffikon. Mit den hoffentlich bald wärmeren Frühlingstemperaturen möchten sich die Verantwortlichen des Familienvereins der Betriebsaufnahme zumindest teilweise wieder annähern. «Wir sehnen uns nach der Normalität und vermissen die Familien sehr», so Patrizia Cavelti, Präsidentin des Familienverein Pfäffikon.

Ab sofort findet unter den geltenden Schutzbestimmungen jeweils am Freitagvormittag wieder der Kinderhütedienst für Kinder im Alter zwischen sechs Monaten und fünf Jahren statt. Der Kinder-Flohmarkt findet am Samstag, 24. April, auf dem Schulhausareal des Schulhauses Steinacker bei jeder Witterung statt. Der Familienverein Pfäffikon bietet Take-away-Snacks wie Hotdogs und Kuchen an. Eine Teilnahme ist anmeldepflichtig. Es besteht ein Schutzkonzept. Mehr Infos unter www.familienverein-pfaeffikon.ch. **REG**

GEMEINDEPRÄSIDIUM: EIN EINZIGER KANDIDAT

HITTNAU Mit dem gesundheitsbedingten Rücktritt von Christoph Hitz (parteilos) als Hittnauer Gemeindepräsident im Dezember übernahm Vizepräsident Carlo Hächler (FDP) das Amt ad interim. Der Bezirksrat Pfäffikon beschloss im Februar, dass für diese Funktion eine Ersatzwahl durchzuführen – obwohl in rund einem Jahr die nächsten Behördenwahlen anstehen.

Im Gegensatz zum Posten des Gemeindepräsidenten wird der vakante Sitz von Sozialvorstand Peter Wermelinger (SVP), der im Januar ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gremium zurücktrat, nicht wieder besetzt. Somit besteht die Hittnauer Exekutive bereits jetzt aus fünf statt bisher sieben Mitgliedern – die Anzahl, die ursprünglich erst für nach den Wahlen geplant war.

Als Nachfolger für Christoph Hitz hat sich innerhalb der Frist der bisherige Vizepräsident und aktuelle Gemeindepräsident ad interim Carlo Hächler (FDP) zur Verfügung gestellt. Noch bis am Mittwoch, 21. April, können Wahlvorschläge wieder zurückgezogen, geändert oder eingereicht werden. Ohne weitere Wahlvorschläge gilt Hächler als still gewählt. **REG**